

16. Oktober 2002  
Kurier

## **Ring um Wien soll Lobau und Donau unterqueren Krach zwischen Grün und Rot um Lobau-Autobahn**

VON ANTON BINA

Totgesagte leben bisweilen lang, heißt es. Auf den Bau eines Donau-Tunnels statt einer 6. Brücke trifft das zu, wie ein Streit zwischen Rot und Grün offenbart. Die Tunnelquerung von Lobau und Donau ist wieder ernsthaft im Gespräch.

**„Okay, es bedarf neuer Straßen. Eine Lobau-Autobahn kommt aber nicht in Frage!“  
*Christoph Chorherr***

Erinnern wir uns zurück: Vor vielen Jahren, als im Rathaus erste Grobplanungen für einen Umfahrungsring um Wien angestellt wurden, plädierte die Stadtregierung für eine Unterfahrung der Donau und der Lobau. Später wurde die Donau-Untertunnelung (stromab des Kraftwerks Freudenau) aus Kostengründen verworfen. Nur der Nationalpark Lobau soll unterfahren werden, um die Südumfahrung (Vösendorf-Schwechat) mit dem künftigen Nordoststring um die transdanubischen Bezirke zu verbinden.

Seit knapp einem Jahr läuft eine „Strategische Umwelprüfung“ (SUP), die die beste Lösung für eine umweltverträgliche Erschließung der Bezirke Donaustadt und Floridsdorf ebenso finden soll wie die optimale Stadtumfahrung für den rasch wachsenden Transitverkehr. Und siehe da: Plötzlich ist doch wieder von einer Lobau-Donau-Untertunnelung die Rede. Weil man nicht nur den Nationalpark Lobau optimal schützen will, sondern auch den untersten Abschnitt der Donauinsel.

Planungsstadtrat Rudolf Schicker bestätigte dies am Dienstag, nachdem Grünen-Chef Christoph Chorherr aus anderen Gründen Wirbel geschlagen hatte.

**„Die Untertunnelung von Lobau und Donau ist wieder ernsthaft im Gespräch.“ *Rudolf Schicker***

Chorherr störte, dass „drei Monate vor dem Ende des SUP-Verfahrens“ seitens der Straßenbaugesellschaft ÖSAG ein „Planungswettbewerb für eine Lobau-Autobahn“ ausgeschrieben worden sei. Chorherr gestand zwar zu, dass es neuer Straßen bedürfen werde, um die Verkehrsprobleme der Donaustadt zu lösen, eine Lobau-Autobahn komme aber sicher nicht infrage. Bürgermeister Michael Häupl möge die Ausschreibung stoppen.

Häupl tat dies nicht, mutmaßte, dass die Grünen ein Wahlkampfthema „konstruieren“. Und Schicker bestätigte, dass eine komplette Unterfahrung von Lobau und Donau „ernsthaft“ im Gespräch ist. Eine Vorentscheidung werde Ende 2002 fallen.